

# Jahresbericht 2019

## Jahresbericht des SFVS 2019



*Dieser Jahresbericht informiert über die wichtigsten Aktivitäten des Vorstandes des SFVS im 2019. Der Vorstand will damit einen Überblick den verschiedenen Bereichen vermitteln. Zusätzliche Informationen werden regelmässig auf unserer Webseite ([www.segelfliegen.ch](http://www.segelfliegen.ch)) publiziert. Insbesondere können dort auch alle Protokolle der Vorstandssitzungen eingesehen werden.*

### Rückblick des Präsidenten SFVS

Der Segelflugverband der Schweiz blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück, welches mit der durch die SG Dittingen toll organisierten und gut besuchten Segelflugkonferenz in Laufen abgeschlossen wurde.

Der Einstieg ins Jahr erfolgte jedoch mit einigen Turbulenzen. So wurde uns per Ende 2018 durch das BAZL mitgeteilt, dass per 1.1.2019 neue Gesetzesartikel zum Tragen kommen und damit unter anderem im Funkverkehr „english only“ eingeführt wird. Gemeinsam mit dem AeCS und Vertretern aus der Westschweiz nahmen wir uns dem Thema an, welches uns das ganze Jahr hindurch beschäftigte und einen guten Abschluss fand. Einzig ist momentan noch offen, bis wann das BAZL die Rückabwicklung durchführen wird, damit so rasch wie möglich auf auserwählten Flugplätzen wieder in der Landessprache kommuniziert werden kann. An dieser Stelle möchten wir Seitens SFVS unseren grossen Dank für die Unterstützung an Matthias S. Jauslin und Chris Nicca vom AeCS sowie den Kollegen aus der Westschweiz rund um Gaby Rossier und allen anderen welche uns in diesem schwierigen Thema unterstützten aussprechen.

Das Berichtsjahr begann mit der Generalversammlung am 2. März 2019 in Olten. Anlässlich der GV wurde Hildi Schönmann, Fridolin „Frigg“ Hauser und David Leemann aus dem Büro Sport verabschiedet und verdankt.

Im vergangenen Jahr trafen wir uns wiederum zu 6 Vorstandssitzungen sowie einem zweitägigen Workshop, bei welchem wir die Schwerpunkte des kommenden Jahres planten. Zudem fanden in den einzelnen Ressorts verschiedene Sitzungen und Besprechungen statt. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes erlebe ich als sehr kameradschaftlich und konstruktiv. Des Weiteren fanden verschiedene formelle und informelle Treffen mit unseren nationalen und internationalen Partnern (BAZL, SUST, Luftwaffe, skyguide, Aero-Club, EGU, IGC etc.) statt, um uns einerseits auszutauschen und andererseits unsere Anliegen einzubringen. Dabei freut es mich besonders, dass im Vorstand alle Alterskategorien wie auch beide Geschlechter vertreten sind. Wir sind damit optimal aufgestellt um den Bedürfnissen aller unserer Mitglieder gerecht zu werden. Per GV 2020 wird Roland Lüthi aus dem Ressort Luftraum, Barbara Muntwyler aus dem Ressort Kommunikation und Christoph Meier aus dem Ressort Sport zurücktreten. Es freut mich sehr, dass wir mit Valeria Huber (Kommunikation), David Leemann (Luftraum), und Sergio Magaldi (Sport) drei Nachfolgerinnen und Nachfolger gefun-

den haben, welche uns in Zukunft unterstützen. Auch möchte ich an dieser Stelle erwähnen, dass wir auf der Suche nach einem Nachfolger von Heinz Bärffuss für das Ressort Technik sind. Über potentielle Nachfolger freuen wir uns.

Anlässlich des Präsidentenhearings an der GV 2017 setzten wir uns das Ziel, einen stärkeren Fokus in der Nachwuchsförderung zu setzen. Hier konnten wir im 2019 mit der Durchführung eines Wettbewerbs BFK unter der Leitung von David Leemann in Gruyères und einer weiteren Auflage des im 2018 neu eingeführten Streckenflug BFK unter der Leitung von Roland Bieri einen weiteren Fokus in der Nachwuchsförderung setzen. Dazu führten wir wiederum den bestens bewährten und beliebten BFK in Samedan unter der Leitung von Georg Krenger und Domenic Planta durch. Des Weiteren haben David Leemann und Davide Giovanelli im vergangenen Jahr ein Nachwuchsförderkonzept erstellt, welches wir per Saison 2020 im Swiss Junior Gliding Team einführen werden.

Fliegerisch lief im 2019 leider nicht immer alles so wie erhofft. Wir verloren in der vergangenen Flugsaison zwei Kameraden bei einem Unfall. Peter Kälin und Philippe Rey von der VVC Valais verunfallte am 23. Juni in ihrer ASG 32 am Sex Noir (VS) tödlich. Ich wünsche den Angehörigen von Peter und Philippe viel Kraft.

Politisch setzten wir uns ebenfalls stark ein. Nebst dem bereits eingangs erwähnten Thema „english only“ arbeiteten wir auch an Themen rund um die Flugplanpflicht sowie einer möglichen Einführung eines Transponderobligatoriums. Zudem beschäftigte uns das Thema Luftraum Zürich stark, bei welchem es um das neue Design der TMA und CTR geht und damit diverse Flugplätze und Segelfluggruppen in der Region betrifft. Ebenfalls fanden diverse Treffen mit dem BAZL und skyguide zum Thema Luftraum Bern statt, wo der SFVS unterstützte. An dieser Stelle möchte ich mich für die gute Unterstützung und Zusammenarbeit durch unseren Zentralpräsidenten und Nationalrat Matthias S. Jauslin und unseren Zentralsekretär Yves Burkhardt sowie weiteren Vertretern aus dem ZV bedanken.

Im Bereich der Überführung der Flugschulen nach EASA wurde das weitere Vorgehen ebenfalls klarer. Ab sofort und bis spätestens April 2020 können die Flugschulen die Deklaration einreichen um in eine DTO (Declared Training Organisation) überführt zu werden. Aus diesem Grund haben wir die Flugschule des SFVS erfolgreich per 2019 in eine DTO überführt.

Zum Schluss möchte ich mich bei Euch allen für Eure Unterstützung und das Vertrauen in den Vorstand bedanken. Auch möchte ich meinen Dank meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen aussprechen, welche mich in den vergangenen 12 Monaten unterstützten. Es hat mir sehr viel Freude bereitet mit Euch zusammenzuarbeiten und ich freue mich auf das kommende Jahr!

Herzlichen Dank

Marc Inäbnit, Präsident SFVS

## Kommunikation SFVS

*Barbara Muntwyler, Ressort Kommunikation SFVS*

Auch in diesem Jahr verfolgte Lucretia Hitz als Redaktorin des **Segelflugbulletins** ihre Arbeit mit enorm viel Leidenschaft und Know-How. Dabei ist das Redaktionsteam, bestehend aus Lucretia und Babs, darum bemüht, möglichst viele Facetten des Segelflugs zu berücksichtigen. Ein grosser Dank gilt Urs Brühlmeier, der auch im vergangenen Jahr die online Bulletins gestaltete und dem Team der AeroRevue, für die unkomplizierte und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Grosse Freude hat das Redaktionsteam an den vielen spannenden Geschichten, die ihnen aus der Segelfluggemeinschaft zugetragen wurden. Allen **Gastautorinnen** und **-autoren** sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Die Redaktion freut sich auch im kommenden Jahr auf viele Texte, Kurzmeldungen und besonders gelungene Fotos für die Website. Möchte ein Gastautor einen Bericht im Bulletin platzieren, bitten wir frühzeitig um Kontaktaufnahme mit Lucretia Hitz, da uns für die einzelnen Nummern nur eine begrenzte Anzahl Zeichen zur Verfügung stehen.

Nach der Lancierung der **Website** im Herbst 2018, stand das Jahr 2019 ganz im Zeichen der Evaluation. Viele begeisterte Rückmeldungen haben uns nach der Schaltung erreicht aber auch einige kritische Stimmen und Verbesserungsvorschläge. Wir danken allen, die sich die Zeit genommen haben, sich die Website genau anzusehen und uns konstruktives Feedback zu senden. So können wir unsere Website laufend verbessern und möglichst genau auf die Bedürfnisse der Segelfluggemeinschaft abstimmen.

Weiterhin möchten wir die Website etwas interaktiver halten, als in den vergangenen Jahren. So sind alle Segelflugpilotinnen und Piloten herzlich eingeladen ihre Stories und Bilder auf der neuen Plattform zu teilen. Bitte dazu die Bilder und Berichte einfach per Mail an Babs senden. Für alle Einsendungen bedanken wir uns auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich – die Bilder, die uns erreichten, sind allesamt atemberaubend schön!

Die Applikation „Slack“ hat das Forum ersetzt. „Slack“ erreicht man via den Link auf der Startseite der Website oder direkt unter [segelflug.slack.com](https://segelflug.slack.com). Nach einer einmaligen Anmeldung mit Email und selbst gewähltem Passwort ist man dabei. Weitere Informationen und Tipps zum Umgang mit Slack sind ebenfalls auf der Website zu finden: [www.segelflug.ch](https://www.segelflug.ch) → Dein Verband → Unser Einsatz für dich → Forum. Uns ist bewusst, dass noch nicht alle überzeugt sind von der Lösung mit Slack. Es ist uns aber wichtig, dass wir der neuen Lösung etwas Zeit lassen, um sich einzuspielen, bevor wir allfällige Alternativen prüfen.

Der **Austausch** am vergangenen Luftraumabend der Swiss XC-League im Haus des Sports bei Bern zwischen **Gleitschirmpiloten und anderen Luftraumbenutzern** hat gezeigt, dass wir viel voneinander lernen können und wie wichtig ein direkter Austausch zwischen den verschiedenen Benutzern des Luftraumes ist. Ebenfalls beteiligt waren Vertreter des BAZL, Vertreter der Luftwaffe und von skyguide. Für uns Segelflugpiloten nahm Thomas Frei am Podiumsgespräch teil. Auch im kommenden Jahr wird dieser Anlass angeboten. Wir freuen uns über die Teilnahme von möglichst vielen Segelflugpilotinnen und Piloten!

Nach einer intensiven Zeit, die ich im Vorstand des SFVS verbringen durfte, ist es für mich Zeit (vorläufig) Abschied zu nehmen: Da ich mich zurzeit beruflich weiterbilde, muss ich mich schweren Herzens vom Verband zurückziehen. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sehr herz-

lich für die lehrreichen und spannenden Jahre im Vorstand. Ich bin sehr glücklich, dass wir mit **Valeria Huber** eine junge, dynamische **Nachfolgerin** gewinnen konnten. Ich bin sicher, dass sie das Ressort Kommunikation bereichern wird. Ich wünsche dem Kommunikationsteam viel Erfolg und danke Ihnen schon jetzt für ihren Einsatz!

## Büro Operationen

*Peter „Pepe“ Schäuble, Ressort Operationen und CFI SFVS*

### Kurz-Zusammenfassung

Im vergangenen Jahr 2019 haben wir erstmals mangels Anmeldungen keine Grundausbildung von Segelflugehrern durchgeführt. Im Gegensatz dazu erfuhr die Flugschule des Schweizer Segelflugverband SFVS im Vorjahr mit 16 Teilnehmern einen Kandidaten-Rekord.

Der neu aufgelegte *Wiederholungs- und Weiterbildungskurs für Fluglehrer (FL WK)* in Amlikon fand grosses Interesse und konnte leider nicht ganz alle Interessenten aufnehmen.

Der *TMG-Fluglehrerkurs 2019* genoss wiederum Gastrecht auf dem Flughafen Bern-Belp. Vier Teilnehmer haben die Ausbildung zum TMG-Fluglehrer mit dem entsprechenden Assessment of Competence, AoC erfolgreich abgeschlossen.

Der *BFK Alpenflug* in Samedan wurde mit der maximalen Teilnehmerzahl durchgeführt und mit einer durchwegs erfreulichen Rückmeldung der Teilnehmer belohnt.

Der *BFK Streckenflug* in Schupfart stiess auf ein gutes Echo. Leider war das Wetter nicht gerade beflügelnd. Zeitweise wurde ausgewichen auf die Einweisung und das Zwischentraining im Windenstart.

Der *BFK Kunstflug 2019* konnte mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden.

Im Bereich *Administration BFK* konnten wir uns „jahrzehntelang“ auf die engagierten Dienste von Georg Krenger abstützen. Er ist nicht etwa müde geworden. Aber im Sinne einer guten Stabübergabe wird uns künftig Reinhold Müller, SG Winterthur, die BFK-Kurse administrieren.

*Neu-Eingliederung der Segelflug-Experten unter AeCS-Vertrag:* Auf Anfang 2019 hatte das BAZL allen Flug-Experten / Examiner die Arbeitsverträge gekündigt. Zusammen mit dem Zentralsekretariat des AeCS konnte eine Lösung gefunden werden für die heimatlosen Prüfungsexperten.

Seit dem 29. Dezember 2019 ist nun auch *die Segelflugschule SFVS als DTO registriert.*

### Wiederholungs- und Weiterbildungskurs für Fluglehrer „FL WK“

Der FL WK wurde auf das Jahr 2019 hin gänzlich neu konzipiert, ohne dass dabei die von den Teilnehmern besonders geschätzten Elemente gestrichen wurden.

Das Verhältnis von Theorie und Praxisflügen blieb zeitlich unverändert. Aber der Kurs beginnt neu bereits am Sonntagmittag und dauert bis Freitagabend. Das erlaubt deutlich mehr fliegerische Tätigkeit, bedingt aber auch mehr Instruktoren-Einsätze.

Viele Elemente des Kurses zielen auf die Verbesserung der Flugsicherheit und leiten sich ab aus der Zusammenarbeit mit der SUST. Weitere Inhalte tragen den Beobachtungen Rechnung, die an Dutzenden von Kompetenzbeurteilungen für FI (S) gemacht wurden.

Das Gesuch um finanzielle Unterstützung durch die Spezialfinanzierung unter LFG 103 VFAL (BV87) war erfolgreich und macht den Wochenkurs für alle Flugschulen tragbar.

Die Longbriefings der Teilnehmer und der Instrukturen wurden thematisch neu zusammengesetzt und erfüllen damit auch die EASA-Bedingungen für den Refresher FI (S).

Das fliegerische Programm umfasst sechs Hauptaufträge mit Flügen im Rollenspiel mit Experten. Das Thema Gefahrenweisung im Langsamflug wird fliegerisch und methodisch vertieft. Daneben werden die Problemstellungen der Eigenstartausbildung aufgezeigt auf Flügen mit dem ASK 21 MI.

Um den Kurserfolg gemäss der Auflagen der Spezialfinanzierung besser einschätzen zu können, wird der Kurs mit einem Assessment of Competence abgeschlossen.

Das neue Konzept kam offensichtlich gut an. Der Kurs war vor Ablauf der Meldefrist komplett.

### **TMG-Fluglehrerkurs im April 2019 in Bern**

Das bewährte Kursprogramm konnte dieses Jahr vier Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden. Das Wetter erlaubte die problemlose Durchführung des vollen Programms.

Auf dem Auslandflug ereignete sich an einem Kursflugzeug ein Pneuplatzer als Folge normaler Abnutzung. Leider war das ansässige Wartungspersonal nicht in der Lage, die recht einfache Maintenance Aktion nach den europäischen Vorschriften auch administrativ abzuschliessen. So musste dann Personal eingeflogen werden, was den Kurs verteuert hat.

Die Teilnehmer äusserten sich sehr positiv zur intensiven Anleitung und zur Begleitung in der Vorbereitung der praktischen Lehrflüge, insbesondere des Auslandfluges, jeweils mit einem Instruktor in der Schüler-Rolle. Wir freuen uns, dass wir uns hier auf ein sehr bewährtes Team unter der Leitung von **Hans Marthaler** abstützen können.

Den Fluggruppen, die uns jährlich ihre Flugzeuge zur Verfügung stellen, möchten wir an dieser Stelle danken.

### **Kunstflug**

Der Kunstflugkurs 2019 zur Breitenförderung konnte mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden.

Mit der Einführung des neuen **EASA Sailplane Rulebook** sind umfangreiche Änderungen, auch für den Bereich Kunstflug zu erwarten. Einerseits wird es neu wieder die abgestuften beiden Berechtigungen „Basic Aerobatic“ und „Advanced Aerobatic“ geben, was bei den **Spezialisten der SAGA** „hörbares Stirnrnzeln“ auslöst. Die Vertreter des SFVS haben in allen Experten-gruppen der European Gliding Union EGU gegen diese Entwicklung erfolglos angekämpft.

Auch im sogenannten Lizenz-Privileg ACR (Kunstflug) wird es künftig keine Lizenzeinträge mehr geben. Die ausbildende Flugschule bestätigt lediglich die Ausbildungsstufe (Basic oder Advanced) im

Flugbuch. Ob man auf der Stufe "Basic" künftig noch von Kunstflug sprechen wird, mag ich bezweifeln, da lediglich noch folgende Elemente enthalten sind:

- Positiver Looping
- Vrille
- 45°-Steigflug
- Wingover

### **BFK Alpenflug im Juni 2019 in Samedan**

Das bewährte Team von erfahrenen Fluglehrern unter der Leitung von **Domenic Planta** und administriert von **Georg Krenger** hat in einem weiteren voll ausgebuchten und von den Teilnehmenden sehr geschätzten Kurs Kompetenzen vermittelt und Erfahrungen im Gebirgs-Segelflug ermöglicht.

Angesichts der Tatsache, dass der Streckenflug in den Alpen über weite Strecken, mental und physisch, als Spitzensport verstanden werden muss, ist das rege Interesse am BFK Gebirgsflug sehr zu begrüßen.

### **BFK Streckenflug Mittelland 2019 in Schupfart**

Im April/Mai 2019 konnten wir unter der Leitung von **Roland Bieri** In Schupfart einen weiteren BFK Streckenflug anbieten.

Das erfreuliche Interesse, vor allem auch bei den frischbrevetierten Pilotinnen und Piloten gibt uns Zuversicht, den vieldiskutierten „Gap“ zu überwinden zwischen der Lizenzierung und der Reifestufe für den Genuss- und Streckenflug, beziehungsweise dem Zugang zum Fluglager.

Schade, dass das Wetter dem Kurs einen dicken Strich durch die Rechnung machte. Das spontane Windenstart-Training als Ersatz für verregneten Streckenflug wurde zwar begrüsst, konnte aber die jungen Streckenflieger nicht in gleichem Masse begeistern.

Der Austausch mit unseren deutschen Segelflugfreunden und die Diskussion mit jungen Pilotinnen zeigen, dass wir etliche junge Pilotinnen im Sport behalten könnten, wenn es mehr weibliche Vorbilder gäbe. In diesem Sinne wäre es wünschenswert, für die Fluglehrer-Teams unserer BFKs mehr Fluglehrerinnen zu gewinnen.

### **BFK Wettbewerbsflug**

Einmal mehr durften wir profitieren von den Ideen und der Energie von **David Leemann** von der GVV Bex. Während vier Tagen, vorgängig zur Regional-Meisterschaft in Gruyères, wurden die Teilnehmer von erfahrenen Wettbewerbs-Coaches eingefuchst in das Wettbewerbs-Milieu und in die Eigenheiten der Region.

Begleitete Flug-Vorbereitung und eine angepasste Aufgaben-Stellung erlaubten den Erwerb von Routine und Stressverminderung zwischen Briefing und Startlinie. Dabei zeigte es sich, wie schwierig es in der Schweiz sein kann, Wettbewerbe ohne Alpen-Strecken anzubieten, was für den Einstieg essentiell ist.

## Anmelde- und Prüfungs- Prozess für die Kandidaten des Jahres 2020

Mit Anmeldeschluss Mitte August 2019 wurde die Fluglehrer-Ausbildung für das Jahr 2020 ausgeschrieben, im Internet und durch Anschreiben der Segelflugschulen.

Nach vielen Kontakt-Gesprächen mit Kandidaten und Flugschulen wurde wieder einmal klar, dass es bei den Kandidaten immer häufiger Termin-Probleme gibt, die bei entsprechender Abklärung, aufgrund der Ausschreibung vermeidbar gewesen wären.

Wo es um die Termine für die Zulassungs-Prüfungen ging, konnten Termin-Konzessionen mit entsprechendem Aufwand Abhilfe bieten. Diesen Aufwand wollen wir tragen für unsere Kandidaten im Segelflug. Bei den Kursen geht das nicht.

Weiterhin ist unser Ausbildung-System auf die Zusammenarbeit mit den Fluggruppen und Flugschulen angewiesen. Wir müssen darauf abstellen, dass nur Kandidaten gemeldet werden, die von den Fluggruppen getragen werden und die über die nötige Souveränität und Sozial-Kompetenz verfügen.

Trotz mehrfacher Interventionen der Expertengruppe der EGU (European Gliding Union) bei der EASA, gilt auch weiterhin als Voraussetzung für Fluglehrer-Anwärter eine Flugerfahrung von minimal 100 Flugstunden und 200 Landungen.

Nach dem sogenannten „Pre Entry Flight Test“ im September 2019 in Buochs konnten wir für die theoretisch-pädagogische Abklärung im Januar 2020 **neun Kandidaten** einladen.

Für sie sind das Teaching und Learning-Seminar (französisch-deutsch) im März sowie die Praxiskurse (deutsch) im Juni in Amlikon und (französisch-deutsch) im August in Yverdon geplant.

## Neu-Anbindung der Segelflug-Experten unter AeCS-Vertrag

Auf Anfang 2019 hatte das BAZL für alle Flug-Experten / -Examiner die Arbeitsverträge gekündigt. Das hätte bedeutet, dass die Experten „selbständige Unternehmer“ in einem „freien Flugprüfungs-Markt“ hätten werden sollen.

Um ein Chaos und den Verlust bewährter und geschätzter Experten zu vermeiden, haben wir eine Lösung mit dem Zentralsekretariat des AeCS gesucht und gefunden. Neu sind die Experten arbeitsrechtlich beim AeCS angestellt und fachlich via „Code of Conduct“ und durch das EASA-Regelwerk dem BAZL verpflichtet.

Das heisst, dass ein Prüfungskandidat seit diesem Jahr je eine Honorarrechnung vom AeCS und eine Lizenzrechnung vom BAZL erhält. Insgesamt liegen damit die Kosten leicht tiefer als bei der früheren Verrechnung durch das BAZL. Während die Motorflugexperten im „freien Flugprüfungs-Markt“ ihre Honorare kräftig angehoben haben, verbleiben die Segelflug-Experten bei der über dreissig Jahre alten Tarifordnung.

## Neue Organisationsformen für Flugschulen

Unter dem Druck der EGU und der European Air Sports-Vereinigung hat die EASA ihre rigiden Vorschriften für die Organisations-Form von Flugschulen der Leicht-Aviatik vereinfacht. Neu können alle Flugschulen, soweit sie nicht in der Berufspiloten-Ausbildung tätig sind, die vereinfachte Organisati-

onsform „Declared Training Organisation“ wählen. Sie können damit den riesigen administrativen Aufwand einer „Approved Training Organisation“ vermeiden.

In der Organisationsform DTO gibt es keine Einschränkungen für die Ausbildungs-Privilegien einer Segelflugschule. Selbst die Ausbildung und Auffrischung von Flugexperten kann unter den Aktivitäten der Segelflugschule syllabiert werden.

### **Auslagerung der Aufsicht über die Flugschulen der Leichtaviatik durch das BAZL**

Unter dem Auftrag des Parlaments hat das BAZL die Aufsicht über die Flugschulen der Leicht-Aviatik ausgelagert und an die Firma QCM in Bern-Belp delegiert. Die Firma QCM hat sich dafür die Kompetenzen und die Erfahrung von **Patrick Hofer** gesichert.

Patrick Hofer betreut seit Anfang 2019 die Registrierung und die Aufsicht über die Flugschulen DTO der Leichtaviatik (Motor- und Segelflug).

Um den Flugschulen im SFVS die Deklarations-Arbeit zu erleichtern, hat der Segelflugverband sowohl die Muster-Dokumente, wie auch die Muster-Syllabi und eine detaillierte Wegleitung zur Registrierung als DTO ausgearbeitet.

### **Deklaration der Flugschule SFVS als DTO**

Mit Datum des 29. Dezembers 2019 ist die Flugschule des Schweizer Segelflugverband SFVS als DTO registriert worden. Das Portfolio der Schulungs-Tätigkeiten der Flugschule SFVS umfasst sowohl lizenz-relevante Ausbildungswege wie **FI (S) und Kunstflug**, wie auch rein kompetenz-orientierte Kurse wie **TMG FL Kurse, FL WK und Breitenförderungskurse**.

### **Zusammenarbeit mit dem BAZL**

Wie in den Vorjahren, war auch im Jahr 2019 in den Bereichen Ausbildung und Sicherheit die Partnerschaft und Kooperation mit der Aufsichtsbehörde fruchtbar. Insbesondere erfreut sich die Kaderausbildung im Segelflug der reifen und vertrauensbasierten Kooperation mit der Sektion Wirtschaftsfragen in Sachen Ausbildungs-Finanzierung und Sicherheits-Anstrengungen (BV87).

## Flight Safety

*Roland Bieri, Flight Safety Officer SFVS*

Das Jahr 2019 begann aus Sicht der Flight Safety am 26. Januar mit dem Safety Workshop im Haus des Sports in Ittigen. Neben den traditionellen Themen beschäftigten wir uns im Workshop mit «moderner Flugsicherheit»: wie können Unfälle und Vorfälle proaktiv verhindert werden. In einem Worldcafe wurde eifrig diskutiert. Die Ergebnisse aus diesem Workshop sind auf der Verbandswebsite im Menu «Safety und Luftraum» unter >Themen >Flugsicherheit zu finden.



Im 2019 hatten wir einen Unfall einer ASG 32 im Wallis mit zwei Todesopfern zu beklagen. Bei restlichen zehn Unfällen oder schwere Vorfällen, welche registriert wurden, handelte es sich um gefährliche Annäherungen, Bodenberührungen beim Start oder im Hangflug und einer Kollision mit einem Hängegleiter. Mit teilweise viel Glück haben alle Beteiligten diese Ereignisse überlebt. Die Risiken und Ursachen haben sich gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich verändert.

Ein Dauerthema bleibt das Schweizerische System der obligatorischen Meldepflicht von Vorfällen und Unfällen. Das Beteiligte teilweise an zwei verschiedenen Orten melden müssen und dass es für vermisste Flugzeuge sogar noch eine dritte Meldestelle gibt, wird von Nichtbürokraten nicht wirklich verstanden. Der Segelflugverband versucht einerseits, das bestehende System verständlich zu machen und macht aber auch Druck, dass es mittelfristig vereinfacht wird. Im Zweifelsfall ist es nie falsch, die Nummer der REGA zu wählen: 1414 oder im Ausland +41 333 333 333.

Zwei Unfälle ereigneten sich in Südfrankreich, die Kollision mit dem Hängegleiter in Österreich. Da jeder Unfall grundsätzlich von der Behörde des Landes untersucht wird, in welchem er sich ereignet hat, waren auch ausländische Untersuchungsstellen involviert. Wenn es nach der ersten Einvernahme noch Fragen gibt, dann kommen diese häufig via SUST zu den Betroffenen. Die SUST agiert aber in diesen Fällen in der Regel als Auskunftsstelle, sie ist nicht an den Untersuchungen beteiligt. Bei Problemen (Sprache, juristische Fragen) ist das Sekretariat des Aero-Clubs der Schweiz eine Anlaufstelle. Unterstützung in Krisensituationen findet ihr auch bei der Stiftung Mayday: <https://www.stiftung-mayday.de/>.

## Flugzeuginstandhaltung

*Heinz Bärffuss, Instandhaltung und Unterhalt SFVS*

Im März 2019 wurde ein neues Wägesystem mit drei Plattformen in Betrieb genommen. Diese Waagen können auf Anfrage hin beim SFVS von Lizenzträgern ausgeliehen werden.

Endlich: Die Verordnung (EU) 2018/1142 für die Einführung der Part 66 L-Lizenzen wurde am 1. September 2019 vom gemischten Ausschuss übernommen. Somit können die nationalen M-Lizenzen seit dem 1. Oktober 2019 auf Antrag hin bei der zuständigen Behörde in eine Lizenz nach Part-66L umgewandelt werden. Möglicherweise werden bei dieser Umwandlung gewisse Einschränkungen eingetragen. Deshalb ist es unumgänglich, sämtliche Zusatzausbildungen (Flugausweise, Radiotelefonie-Prüfungen etc.) zusammen mit dem Antrag Form 19 einzureichen. Ab dem 01. Oktober 2020 können mit der nationalen M-Lizenz keine Arbeiten mehr freigegeben werden. Die Part-66L Lizenz berechtigt aber den Inhaber, auch Arbeiten an EASA Luftfahrzeugen freizugeben, die nicht HB – Immatrikuliert sind.

Der lange erwartete Part ML (Durchführungsverordnung (EU) 2019/1383) wird voraussichtlich am 01.02.2020 in Kraft treten. Für die Anpassung von Neuerungen bei Instandhaltungsbetrieben wird eine Übergangsfrist bis am 24.09.2021 gewährt. Die Instandhaltungsbetriebe müssen aktiv eine Umwandlung mit der Form 2 einreichen. Das BAZL nimmt entsprechende Anträge erst ab dem 24.03.2020 entgegen. Die erwähnten Formulare (Form 2, Form 19) findet man auf der BAZL Homepage.

Instandhaltungsprogramme nach Part ML: Diese Instandhaltungsprogramme müssen nicht mehr von der Behörde genehmigt werden. Sie werden von einer CAMO oder vom Halter deklariert.

Ausbildungskurse zur Erlangung von Part 66 L-Lizenzen können leider noch nicht angeboten werden, da verschiedene Fragen noch offen sind. Eine Ausbildungsmöglichkeit bietet die Plattform [www.easa-66.eu](http://www.easa-66.eu) von Otmar Bender an. Für zahlreiche Module gibt es Theorieunterlagen und Testfragen zu Prüfungen. L-Lizenzprüfungen bieten bereits das LBA und Austro-Control an. In Kürze wird auch das BAZL Prüfungsmöglichkeiten anbieten.

## Luftraum

*Roland Lüthi und Markus Romer, Ressort Luftraum SFVS*

Das Jahr 2019 begann mit dem markanten Thema «English only für den gesamten Luftverkehr in der Schweiz» mit dem der gesamten General Aviation ein brüskes neues Geschäftsjahr beschert wurde. Obwohl kein eigentliches Luftraumthema, wurde auch das Büro Luftraum damit konfrontiert. Weil von übergeordnetem Interesse, wurde dieses Thema vom AeCS durch den Präsidenten Mathias Jauslin in die Politik eingebracht und konnte in der zweiten Jahreshälfte mit einem Erfolg (die Landessprachen dürfen im Funk verwendet werden) abgeschlossen werden.

Nach dem Funk drohte weiteres Ungemach, es betraf das Re-Design des Luftraumes Zürich. Das BAZL präsentierte die neuen Strukturen (CTR, TMA) um Zürich. Dieser Vorschlag basierte auf einem «White Paper» Ansatz, mit welchem der Segelflug auf den Flugplätzen die aktuell unter der TMA Zürich sind praktisch komplett unmöglich gemacht worden wäre. Der ausschlaggebende Punkt dieses Vorschlages (in negativer Hinsicht), war die Tatsache, dass die skyguide dem Design, die Buffer-Werte des vom BAZL, intern neu, erarbeiteten Buffer-Konzeptes, zugrunde legten. Aufgrund der ablehnenden Reaktionen aus allen Bereichen der Luftfahrt, präsentierte das BAZL im November eine Version 2 des neuen Re-Designs. Da nicht nur der Segelflug betroffen ist, übernahm der AeCS wiederum die Koordination und Erhebung von Lösungsvorschlägen aus der Community der General Aviation. Für das erste Quartal 2020 wurden verschiedene Workshops, sogenannte Stakeholder-Involvements zum Thema Re-Design Luftraum angekündigt.

Bei den nachfolgenden, weiteren Kernteammeetings wird das neue Buffer-Konzept des BAZLs (welches nie zu einer Vernehmlassung gebracht wurde) weiterhin ein grosses Thema sein. Des Weiteren wird im Rahmen der Problemanalysen und der Lösungserarbeitungen die Nutzung der sogenannten Toolbox (HX, LS-R, etc.) eine grosse Herausforderung darstellen. Dies aufgrund der Tatsache, dass das BAZL, wie auch die skyguide, sich nach wie vor schwer tun, das Tool der «listening squawk» zu seiner sinnvollen und zielführenden Anwendung kommen zu lassen.

An dieser Stelle gebührt ein herzliches Dankeschön an den gesamten Verbund der General Aviation ausgesprochen (namentlich Yves Burkhardt, Chris Nicca, Chrigel Markoff und Philipp Hauser sowie Matthias Jauslin).

Neben diesen beiden grossen Herausforderungen gibt es drei kleinere Anpassungen für die Luftraumstruktur 2020.

1. Der LB Sektor in der CTR Bern wird in eine TEMPO LS-R82 Lima Bravo überführt und entspricht damit einem offiziellen ICAO Konstrukt. Vielen Dank an die Kollegen der SG Bern, welche hier gemeinsam mit dem SFVS unterstützten.
2. Die RMZ Grenchen wird permanent und auf 2000 ft GND beschränkt. Gegenüber der CTR (4500 ft GND) gewinnen wir 2500 ft Luftraum.
3. Die LS-R for Gliders in der Umgebung von Samedan werden neu an markanten Geländepunkten ausgerichtet und in die Klasse E (grosse Wolkenabstände) eingestuft. Dies damit IFR Anflüge auf Samedan auch bei Segelflugbetrieb sicher durchgeführt werden können.

Noch ausstehend ist die Vision Avistrat, hier fehlen die Übersetzungen in die Landessprachen Französisch und Italienisch. Der nächste Schritt im Programm Avistrat ist die Entwicklung einer Strategie.

## Ressort SPORT

*Pascal Brunner, Thomas Frey, Christoph Meier und Beat Straub,  
Ressort Sport SFVS*

### Aktivitäten Büro Sport

*Thomas Frey*

Im Büro Sport haben wir 2019 vier Sitzungen in Olten sowie den 2-tägigen Work-Shop in Matt abgehalten. Das vergangene Jahr stand im Zeichen des Förderkonzepts Leistungssport Segelflug und der damit einhergehenden Anpassung der relevanten Reglemente.

Auch in diesem Jahr werden zwei Junioren, mit einem beträchtlichen individuellen Förderbeitrag, unterstützt werden. Die Stiftung zum Andenken an Peter Jeger belohnt jedes Jahr junge Piloten, welche innerhalb des JSJT, durch Teamgeist und gute Leistungen hervortraten.

Leider ist es im Berichtsjahr nicht gelungen eine Segelflug Schweizer-Meisterschaft auszutragen. Für das kommende Jahr ist die Organisation gesichert und die SM findet vom 01. bis zum 5. Juli 2020 in Grenchen statt.

Die Verantwortlichen des OLC haben leider die Verträge mit dem SFVS nicht mehr verlängert und sind nicht weiter bereit den nationalen Segelflugwettbewerb NSFJ, mit seinem eigenen relativ komplizierten Regelwerk, separat auszuwerten und zu listen. Wir haben uns daher entschieden den neuen NSFJ ab 2020 dem offiziellen OLC Reglementen anzubinden.

### Personelles:

*Christoph Meier* ist nach langjähriger Tätigkeit als Coach der Kunstflieger zurückgetreten. Wir bedanken uns bei Christoph für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit im SFVS Vorstand, dem Büro Sport. Ich bin froh, dass sich *Sergio Magaldi* bereit erklärt hat in die Bresche zu springen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Sergio.

Weiter ist es gelungen mit *Ueli Messmer* einen neuen motivierten IGC Delegate zu finden.

### Swiss Gliding Team: Streckenflug Junioren

*Pascal Brunner*

Die Saison der Junioren beginnt meist mit dem Saisonbriefing. Dieses Jahr durften wir bei der SG Cumulus in Amlikon zu Gast sein. Neben ein paar neuen Gesichtern bei den Piloten durften wir mit Pascal Brunner auch einen neuen Coach bei uns willkommen heissen.



Eines unserer Highlights aus sportlicher Sicht ist natürlich jedes Jahr die Junioren Schweizermeisterschaft. Deshalb reisten 18 Piloten aus der ganzen Schweiz Anfang Mai nach Dittingen. Dies obwohl die Wetteraussichten eher bescheiden waren. Trotzdem konnten

wir gleich am ersten Tag eine Wertung erfliegen. Auch wenn sich der Tag sehr schwierig gestaltete und lediglich 2 Piloten bis ins Ziel kamen. Die weiteren Tage liessen dann aber keine gültige Wertung mehr zu, und am Samstag wurden wir dann sogar noch mit so viel Schnee eingedeckt, dass das eine oder andere Zelt unter der Last flachgelegt wurde. Entsprechend gross ist es dem ganzen Team der SG Dittingen anzurechnen, dass Sie auch dank wirklich hervorragender Umsorgung, trotzdem eine für die Piloten unvergessliche JSM auf die Beine gestellt haben. Vielen Herzlichen Dank dafür.

Neuer Junioren Schweizermeister ist Simon Gantner (SG Winterthur) gefolgt von Remy Hirt (SG Biel) und Glenn Borer (SG Dittingen).

Dieses Jahr durften wir auch International wieder unterwegs sein. Ende Juli wartete auf 5 Piloten aus unserem Team die Junioren Weltmeisterschaften. Pascal Zollikofer und Simon Gantner in der Clubklasse sowie Nico Jägli, Tizian Steiger und Jonas Pitschen in der Standardklasse.

Der ganz grosse Coup blieb uns leider verwehrt. Trotzdem, in den Tagesrängen flogen alle unsere Piloten mindestens einmal auf Tagesrang 6 oder besser. Drei unsere Piloten durften sogar Preise für einen Rang auf dem Tagespodest abholen. Das ist sehr erfreulich, zeigt es doch, dass unser Team breit aufgestellt ist. Entsprechend reicht es auch in der Nationenwertung für Rang 7, was ein sehr solides Ergebnis für unsere kleine Segelfluggation ist.

Auch dieses Jahr durften die Junioren wieder von sehr vielen unterschiedlichen Seiten Unterstützung in vielen unterschiedlichen Formen erhalten. Sei das durch der 100-er Club, die Segelflugveteranen, die Peter Jeger Stiftung oder auch durch viele Piloten, welche draussen auf den Flugplätzen unseren Nachwuchspiloten mit Tipps und Tricks zur Seite stehen. Ein ganz herzliches Dankeschön für diese breite Unterstützung.

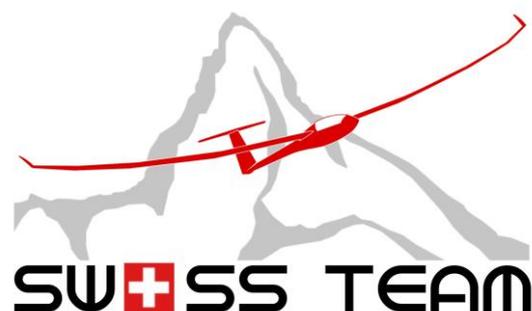
## **Swiss Gliding Team: Streckenflug Elite**

*Beat Straub*

Das Streckenflug Elite Team bestand 2019 aus den folgenden Piloten:

ACKERMANN Christoph S., BRUNNER Pascal, BÜHLMANN Martin, CRONJÄGER Rainer, DANZ Werner, DESMEULES Pierre-Alain, Dünner Marcel, FRIEDLI Rolf, GERSTER Yves, HAAS Jürg, HALTER Guido, HAUSER Fridolin, INÄBNIT Eduard, KÄPPELI Mark, KELLER Jürg, KELLER Peter, KOCH Matthias, LANGENEGGER Jonas, LEEMANN David, MAUCHLE Dominik, MESSMER Ulrich, MISUN Jaroslav, MISUN Patrick, MISUN Roman, REINER Michael, ROSSIER Daniel, ROSSIER Gabriel, SCHÖNMANN René, SPRUNGER Sven, SÜTTERLIN Thomas, ZIMMERMANN Raphael, ZLOT Stefan, ZULLIGER Fredy

Die Saison begann bereits im Winter mit zwei Wintertrainings in Benken und Bassersdorf, bestens organisiert und kompetent moderiert durch Jürg Haas. Der Themenschwerpunkt war dabei die theoretische Vorbereitung auf die kommenden internationalen Wettbewerbe in 2019. Über Ostern folgten anschliessend intensive Trainingstage in Aalen, organisiert durch Rainer Cronjäger.



Aus sportlicher Sicht waren die Europameisterschaften in Turbia und Prievidza sicherlich die Highlights der Saison 2019. Dabei erzielte die Schweizer Nationalmannschaft unter schwierigen Bedingungen und extrem starker Konkurrenz folgende Resultate:

EGC Turbia (POL), 11.5. bis 25.5.2019

- Team-Captain: Delia Flury
- 18m: Yves Gerster, Rang 26/28
- 20m/Doppelsitzer: Mark Käppeli/Matthias Koch, Rang 14/14

EGC Prievidza (SVK), 7.7. bis 20.7.2019

- Team-Captain: Jonas Pitschen
- Clubklasse: Davide Giovanelli, Rang 28/31
- Standardklasse: Pascal Brunner, Rang 27/29

Leider liess sich kein Ausrichter für die Durchführung der Schweizer Meisterschaft 2019 finden. Dies bedeutet, dass sich die Piloten national nicht messen konnten und all ihre Qualifikationspunkte für die Nationalmannschaft an internationalen Wettbewerben holen mussten. Die SM 2020 findet in Grenchen statt.

Die Selektion der Nationalmannschaft für 2020 sieht folgendermassen aus:

WGC Stendal-Borstel (GER), 26.7. bis 7.8.2020

- Team-Captain: Delia Flury
- 18m: Rolf Fridli, Michael Reiner
- Offen: Yves Gerster, Jürg Haas
- 20m/Doppelsitzer: Rainer Cronjäger / Stefan Sidler

WGC Châlons-Ecurey sur Coole (FRA), 8.8. bis 22.8.2020

- Team-Captain: Raphael Wicki
- Clubklasse: Simon Gantner, Guido Halter
- Standardklasse: David Leemann, Tizian Steiger
- 15m: Mike Hürlimann, Nico Jägli

Zum Abschluss der Saison 2019, rsp. zum Auftakt der Saison 2020 traf sich das gesamte Swiss Gliding Team unter der Leitung der Coaches Pascal Brunner, Christoph Meier und Beat Straub in Olten zum SGT-Briefing. Dabei ging es in erster Linie darum, Lehren aus der Saison 2019 zu ziehen und die kommenden Saisons 2020 und 2021 zu planen.

## Swiss Gliding Team Abteilung Kunstflug

*Christoph Meier*

*Viele Helfer und Piloten an der Segelkunstflug-SM2019 in Thun.*

Segelkunstflug

Dieses Jahr gab es wieder eine Schweizermeisterschaft im Segelkunstflug. Das die Attraktivität



unserer Sparte des Segelfliegens wieder nach oben zeigt, waren die zahlreichen TeilnehmerInnen. Es konnten in drei Klassen Wettbewerbe geflogen werden. Was mir persönlich am meisten gefallen hat, war die Teilnehmerzahl in der Nachwuchsklasse, den Sportsmen, obwohl auch eine Sportswoman mitgeflogen ist. 9 Piloten und eine Pilotin flogen in der Klasse und der Sieger heisst Pascal Zollikofer. In der Advanced waren auch 6 Piloten angetreten, um Schweizermeister zu werden. Geschafft hat es Christian Syfrig auf dem Fox der SAGA. Bei den Unlimitierten ging es mehr um eine Standortbestimmung für Jonas Langenegger, der von der Advanced zur Unlimited aufgestiegen und auf den Swift umgestiegen ist. Sein Sparringspartner Sigi Mayr aus Österreich forderte ihn heraus, aber Jonas gewann diesen Zweikampf. So sollte er für die WM-Unlimited im 2020 gerüstet sein. Sein Um- und Aufstieg wurde auch vom TV verfolgt und sollte im Frühling 2020 am Fernsehen zu sehen sein.